# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

8.9.1870 (No. 216)

# Karlsruher Zeitung.

### Donnerstag, S. September.

Borausbegahlung: halbjahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl.; burch bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Ginrudungegebubr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedriche-Strafe Rr. 14, wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

#### Telegramme.

Bruffel, 6. Gept., Abends. Die Rapitulation bon Geban lautet (in beutscher Uebersetzung):

"Bwifden bem unterzeichneten Generalftabechef bes Ronige Wilhelm, Oberbefehlshaber ber teutschen Armee, und bem Generalkommanbanten ber frangösischen Armee, Beibe ansgestattet mit Bollmachten 33. Dem. bes Königs Bil= belm und bes Raifers Napoleon, wurde folgende Konvention abgeschloffen:

Artifel 1. Die frangofische Armee unter bem Befehl bes Generals Wimpffen, augenblicklich von überlegenen

Truppen eingeschloffen, ift friegsgefangen.

Urt. 2. Mit Rucficht auf die tapfere Bertheibigung biefer frangofischen Urmee ift allen Generalen und Offizieren, fowie allen hohern Beamten, welche Offiziererang haben, bie fich fdriftlich auf Ehrenwort verpflichten, bis gur Beendigung bes gegenwartigen Kriegs bie Waffen nicht gegen Deutschland gn führen und in feiner Beife gegen beffen Intereffen zu handeln, ausnahmsweise gestattet, bie ihnen perfontich angehörigen Waffen zu behalten.

Art. 3. Alle Waffen sowie bas Armeematerial, bestehend aus Fahnen, Ablern, Belten, Munition u. f. w. werben in Geban einer burch ben (frangöfischen) Oberbefehlshaber gebilbeten Militartommiffion überliefert, um fofort an die

beutschen Kommiffare abgegeben zu werben.

Art. 4. Der Plat Geban wird in seinem gegenwärti= gen Buftand und fpateftens am Abend bes 2. Gept. Gr. Majeftat bem Konig Bilhelm gur Berfügung geftellt. Art. 5. Diejenigen Offiziere, welche bie in bem Art. 2 geftellten Bedingungen nicht eingegangen find, fowie bie

Truppen werben nach ihren Regimentern ober Korps geordnet in militarischer Ordnung abgeführt.

Diefe Magregel beginnt am 2. und enbet am 3. Gept. Die Detachements werden auf bas von ber Maas begrenzte Terrain bei 3ges (?) geführt, um baselbst ben beutschen Rommiffaren burch ihre Offiziere überliefert gu werben, welch lettere sodann ihr Kommando an ihre Unteroffiziere abgeben. Die Dberargte bleiben ohne Musnahme gur Pflege ber Bermundeten bei ber Armee.

Treenois, ben 2. Sept. 1870.

v. Moltke. Wimpffen.

+ Bruffel, 7. Sept. Die "Indep. Belge" melbet aus Tergnier: Die republikanische Regierung hat angeorb= net, bag fammtliche Truppen fich nach Paris gu= rudzugiehen haben. Die Broflamation ber Regierung foll auf bie Offiziere nieberschlagend gewirkt haben. Beitungenachrichten gufolge find bie Breugen in Rheims eingezogen. Das Bombarbement von Montmeby bat

† Paris, 6. Sept. Die amtliche Zeitung bringt eine Broffamation ber Regierung an die Armee. Es beißt barin: "Die Abschaffung ber Dynaftie, welche für bas Un= glud verantwortlich ift, ift ein großer Aft ber Gerechtigfeit. Um fich zu retten, bebarf bie Ration nur fich felbft wieber= zufinden und auf ihre Entichloffenheit und Guern Duth ju rechnen." Gin Defret ichafft ben Beitungsftempel ab; bie Beamten werben ihres Dien ftes entbunben; bie Gefandten in London, Wien und Betersburg find ab= berufen. Die Deutschen ohne Spezialerlaubnig find verpflichtet, binnen 24 Stunden bie Departements ber Seine und Dife zu verlaffen, wibrigenfalls fie friegsrecht= lich behandelt werben. Gin Rund fchreiben Gam= betta's fagt, die neue Republit fei feine Regierung für Zwiftigkeiten und Parteihaber, fonbern eine Regierung ber nationalen Bertheidigung und bes Kampfes gegen ben fremben Ginbringling.

Baris, 7. Gept. Gine Broffamation Trodu's theilt mit, daß ber Feind im Marich auf Paris ift. Die Bertheibigung ber Sauptstadt ift gefichert. Bur Bertheibi= gung ber angrengenben Departemente ift bas Rothige angeordnet. Der Feind hat Laon noch nicht erreicht. Das Rorps Binon ift theilweise auf ben Gifenbahnen heute in Paris eingetroffen.

Bilhelmshohe, 7. Gept. Raifer Rapoleon ift am Montag Abend 10 Uhr eingetroffen. Er wohnt im Sauptgebaube. Sechszehn Ravaliere, 40 Diener. Gine Infanterieabtheilung ift im Schloß, aufgestellt. Mur bie allernächsten Schloßzugänge find abgesperrt.

Derlin, 6. Aug. Wie verlautet, haben am Samftag ber friegsgefangene frangofifche General v. Wimpffen und ber preugische General v. Trestow, Generalabjutant bes Konigs, fich von Geban nach Det begeben, um ben Marichall Bazaine über bie Lage ber Dinge aufzuflaren und bemfelben bie Uebergabe feiner Armee anbeimzuftellen.

+ Bien, 6. Sept. Gegenüber ber Bemerkung ber "Breslatter Stg." : Defterreich ntuffe offenbar Friebensvorschläge beabsichtigen, bie nur burch Gewalt aufgebrungen werben tonnnen, bemerkt die "Wien. Abendpoft": Defterreich machte feinen Beitritt zu ber englischer Seits proponirten Reutralitäteliga feineswege bon ber Bebingung abbangig,

bag bie Bereitschaft von materiellen Bertbeibigungsmitteln ben Reutralen gur Geite ftebe, noch beantragte Defterreich eine folche Bereitschaft. Defterreich fnupfte nur an feinen Beitritt die Bedingung, daß keine ifolirte Mediation stattfinden dürfe.

† St. Betersburg, 7. Gept. Fleury bat feine Ent= laffung als Botichafter gegeben. Der frangofifche Militar= bevollmächtigte ift abgereist.

St. Petersburg, 7. Sept. Das faiferl. Kabinet hat offigiell feinen Beiftand jebem Beftreben zugefichert, ben Krieg zu lotalifiren und abzufurzen und einen billigen und bauerhaften Frieden herbeiguführen.

## Bom Rriegsschauplat. Die Schlacht bei Geban.

Mus bem Bivouat bei Bazeilles, 1. Cept. Abenbs 6 Uhr berichtet ber Korrespondent ber "Frff. 3tg.":

In ber Gerne verhallen bie letten Schuffe. Rach vierzehnftunbigem blutigem Ringen ift bie Schlacht entschieben und wiederum hat fich ber Sieg an die beutiden Fahnen gebeftet. Und welch ein Gieg! Die gange feinbliche Urmee eingeschloffen in einem Reffel, aus bem fein Entrinnen möglich ift. Es ift in ber That ein Gieg, wie er bebeutenber felten errungen worben ift. Eminentes Felbberrntalent und perfonliche Tuchtigfeit, beutscher Geift und beutsche Tapferteit wirften gusammen zu bem glangenben Resultate. Doch ich will ergablen, was ich feit geftern erlebt , moge bann Jeber felbft feine Rombinationen maden.

Geftern Abend zwifden 9 und 10 Uhr rudte ich mit bem 3. Bataillon bes 2. baprifchen Regiments auf Borpoften. Bir marichirten von Remilly langs ber Daas abwarts bie gur Gifenbahnbrude. Un= feren Beg beleuchteten bie brennenben Saufer von Bageilles. Auf ben Soben binter bem Bleden brannten bunberte von frangofifden Bachtfeuern. Bon ber Gifenbahnbrude bis Remilly fiellten bas 1. unb 3. Bataillon eine gefchloffene Boftentette auf. Geche Stunden ftanden bie Bayern fo treu auf Boften, bis um halb vier Uhr ber Befehl gum Borgeben über bie Brude fam. Man fürchtete nämlich, bag bie Frangofen abgezogen, und es galt biefelben fo lange gut feffeln , bis bem Rronpringen Friedrich Bilhelm Die Umgehung im Nordweffen gefungen. Und nur gu lange hielten bie Frangofen in und um Bageilles Stand. Um balb fünf Uhr fielen bie erften Schiffe und um 11 Uhr war bas Dorf noch nicht vollig geräumt. Die Marine-Infanterie, welche baffelbe befest bielt, focht mit bewundernewerther Ausbauer. Saus um Saus mußte erobert werben. Die Bewohner, fogar Frauen nahmen Theil an bem Rampfe. Alle Beibenschaften ichienen enifeffelt. Die Beftialitat feierte foredliche Orgien. Beim Rudguge, gu bem bie Bayern mehrere Dale gezwungen maren, jurudgelaffene Bermunbete wurben von ben Beibern in bie brennenben Saufer geworfen. Der Unblid folder Greuel veranlagte bie Golbaten gu neuem Borgeben. Rein Barbon ward gegeben. In bie Saufer, von benen jebes eine Feftung , wurden von ben Bionieren Feuerbranbe geworfen. Das gange Dorf ging in Mammen auf.

Um 7 Uhr war bie gefammte erfte Divifion bes erften bahrifden rmeetorpe im Treffen. Die meiften Truppen rudten über bie oberhalb von Bazeilles gefchlagenen Bontonbruden auf ben Babnhof und gegen bie öftlich und nörblich von bem Fleden befindlichen Soben, bie mit Mitrailleufenbatterien gefpidt waren, vor. Der Babnhof war balb genommen; nun aber begannen bie Mitrailleufen, bie beute eine fdredlich verheerenbe Birfung außerten, ju fpielen. Zwifden 9 unb 10 Uhr griffen allmalig auch mehrere Regimenter ber 2. Divifion bes v. b. Tann'ichen Armeetorps in bie Schlacht ein. Bageilles murbe Schritt vor Schritt erobert. In bem Bart hinter bemfelben feste fich ber Rampf fort. Aber neue frangofifche Bataillone rudten beran. Und tropbem auch die am anbern Ufer aufgepflangten babrifden Batterien gut gezielte Augeln in bie feinblichen Reiben ichleuberten, ichwantte bie Enticheibung bin und ber. Die Uebermacht ber ben Bapern gegenüberfiebenben Frangofen mar gu groß, ihre Stellung ju gunftig und bie Birfung ber Mitrailleufen, ta beim Angriff auf bie Soben in geichloffenen Rolonnen vorgegangen werben mußte, eine ju gewaltige. Um gebn Uhr ichien bie Rraft ber Bapern gu ermatten. Gie hatten in fecheftunbigem Rampf geleiftet, was Menichen möglich: mehr bie

übermenichlich gemefen.

Da gerabe gur rechten Beit tam bie Delbung, bag bie Armee bes Kronpringen von Sachfen im Anmarich und bie erften Regimenter in fpateftens einer halben Stunde ericheinen würben, Leutnant Baron v. Seuglein, vom 6. babrifden Chevaurlegerregiment, mar es. ber bie freudige Botichaft überbrachte. Durch ben feinblichen Rugelregen binburd war er von Dough gefommen, bie nabenbe Silfe gu verfunben. Etwas nach halb 11 Uhr trafen benn auch gleichzeitig ein magbeburgifches Infanterieregiment, bas 4. preugifche Jagerbataillon und eine Batterie beim Babnhofe ein, von nicht enben wollenbem Jubel ber Bayern begrüßt. Rafch in furgen Paufen folgten bie fibrigen Eruppen bes 4. Armeetorps, barunter u. A. auch bas aus Goleswig-Solfleinern gebilbete 96. Regiment. Die Shrapnele, welche bie Frangofen ben Untommenden entgegenwarfen, wurden mit hurrab begrußt. Gine balbe Stunde fpater ginge jum Angriff ben Mitrailleufen und Chaffes pots entgegen. Bon Rorben ber brohnenber Gefdusbonner gab Beugniß, bag auch bort beißer Rampf entbrannt fei. Balb borten wir bentn auch, bag bas 12. Armeeforps bei La Moncelle angegriffen, mabrend bie Garben ihren Stoß noch weiter norbwarte auf Givonne richteten. Jest war bie Schlacht entschieben. Bobl bielten bie Frangofen noch eine Beile Stanb, aber gegen 2 Uhr fab man fie fich in großen Daffen norbwarts gegen bie Grenze und weftwarts auf Geban

Db ber Rronpring von Breugen wohl bie Umgehung vollenben und ihnen ben Rudgug abichneiben wird? bas war bie fieberhafte Frage, bie Jeber bem Unbern gurief. Erft nach funf Ubr erhielten wir Gewißheit. Glangenb war Maes gelungen. Bon Degieres und Douchern aus waren bas 11., 5. und 6. Korps über Ally und Floing oftwärts bis Givonne und La Chapelle gebrungen, fo, indem fie ben Garben bie Sand reichten, bie vollftanbige Ginichliefung vollenbenb. In einen Reffel eingezwängt, beffen Umfreis burch bie Ramen Bageilles, Givonne, Ally und Douchery bezeichnet wirb, blieb bem Feind nichts mehr übrig, als fich auf Geban gurudgugieben, wo morgen über fein weiteres Schidfal entichieben werben wirb. Die Bahl ber in Geban Gingefcloffenen wirb auf 60= bis 70,000 Mann gefcatt. Etwa 10,000 follen fich gur belgifden Grenze burchgefclagen haben; eben fo vielen foll es gelungen fein, weftwarts burchaubrechen. Beitere 10,000 wurden beute icon gefangen. Man glaubt, bag Rapoleon fich mit in Geban befinbet. Mac. Mabon ift verwundet, Failly gefallen. Die Unfern haben verhaltnigmäßig geringe Berlufte, jebenfalls weniger als bei Borth. Um meiften bat bie 1. baprifche Divifion gelitten und von biefer befonbere bas 2. Regiment und bas Leibs regiment. Benige Berlufte haben bas 11. und 5. Rorps, beren Thatigfeit im Großen und Bangen ein Jagen ber Feinbe war.

Dreeben, 4. Sept. Der Konig hat laut "Dresb. Journ." von bem Eronpringen nachstehenbes Telegramm, bie Schlacht vom 30. Mug. betreffenb, erhalten:

Malancourt, 3. Sept., 10 Uhr Abenbe. Un Ge. Daj. ben Ronig von Sachjen. Die unter meinem Befehl fiebenben Rorps am 30. August fiegreiche Schlacht gegen Mac-Mabon bei Beaumont. Girca 30 Ranonen und Mitrailleufen, viel Gefangene. 12. Rorps wenig Berlufte. Georg und ich gefund. Albert.

Ferner find am 5. b. nachstehenbe Telegramme einge-

Mm 1. Sept. in einer amolifftunbigen Schlacht bei Seban ift bie Armee Mac-Mahon's burch bie Armee bes Kronpringen von Breugen und bie meinige vernichtet. Das jachfifche (12.) Rorps bat fich briffant benommen. Georg und ich gang wohl, Berlufte weiß ich noch nicht, boch glaube ich, find biefelben nicht fo groß wie am 18. Auguft. Albert. "Großer enticheibenber Gieg bei Geban, wobei bas facffifde (12.) Korps eine entideibenbe Rolle gefpielt. Daffelbe bat Trophaen und Gefangene in großer Babl gemacht, jeboch mit ichweren Berluften. [!] Beorg."

Stuttgart, 6. Sept., fruh 7 Uhr. Offiziell. - Mittheilung vom württemb. Rriegeminifterium. Die württembergische Division befand fich am 1. Septemb. bei ber Schlacht von Geban auf bem linken Flügel gegen Mezières bin nörblich ber Maas; fie gelangte jeboch nur in untergeorbneter Beife gur Berwenbung gegen einen Ausfall ber Frangofen aus Megières und hatte nur einige verwundete Leute. Die Artillerie murbe Abends gum Bombarbement ber Festung Seban herangezogen; furz nach Eröffnung bes Feuers unferer Batterien wurde jeboch bas Bombarbement eingestellt, weil bie Berhandlungen einge=

- Mus Bendreffe, 31. Mug., fcreibt man über bie Schlacht bei Beaumont:

Co eben fomme ich von ber Bablftatt ber Schlacht, bie geftern gegen Mittag bei Beaumont begann, fich mehrere Meilen weit nords lich jog und zwischen Mougon an ber Maas und Geban enbigte. Diefelbe murbe Anfangs bom Ronig, foweit fich bas Schlachtfelb überfeben ließ, von einem Sugel über bem Dorfe Commauthe geleitet. Spater gingen bie einzelnen Rorpe, rechte querft bie Sachfen, linte fobann bie Bayern, felbftanbig vor. Die Frangofen, bei benen fich ber Raifer und fein Cobn befand, wichen auf allen Bunften, und bas Bange ber Chlacht war eigentlich nur ein fietes Borbringen unfererfeits und ein ftetes Burndgeben von Geiten ber Frangofen, welche nirgends bie Energie entwidelten, bie fie in ben Rampfen bei Det gezeigt und bie fich bort noch julett in fraftigen Borftogen funbaab. Entweder find fie ftart entmuthigt ober bie Regimenter haben viele Mobilgarben aufgenommen, bie felbfiverftanblich nicht wie wirkliche Solbaten fechten. Much mit ben Borpoften war es bei ihnen übel beftellt, und fo fonnte es gefcheben, bag ein Lager berfelben ploplic, mabrend bie Offiziere fich in bie Stabt jum Effen und bie Golbaten fich an's Abfochen gemacht, von unferer Artillerie formlich überfallen und mit blutigftem Erfolg - ich fab bort Sunberte von tobten Frangofen liegen - mit Granaten beschoffen murben. Unfere Berlufte an Tobten und Bermunbeten find biesmal bei weitem geringer als in ben Schlachten bei Det, mo fie benen ber Frangofen, wo nicht gang, boch nabegu gleichtamen. Dagegen haben bie Frangofen, vorzuglich bei ienem leberfall, bann in noch boberem Grabe bei Mougon, wo fie über bie Maas gurudgingen, furchtbar viele Leute verloren. Bir erbeuteten, fo viel bis jest befannt ift, einige gwangig Gefdute, elf Mitrailleufen, zwei Beltlager, Maffen von Bagage und militarifden Borrathen, und nahmen bis jest ungefahr 7000 Dann gefangen. Gang Beaumont war voll von rothen Sofen und Dagen, bie auf ibre Abführung burd unfere Eruppen warteten, und flundlich bringt man Sunderte neuer Gefangenen ein. Mue Dorfer bie über bie Maas hinaus, beren beibe Ufer in unferer Gewalt finb, liegen voll frangöfifder Bermunbeter. Die frangöfifde Armee, ju Anfang bes Schlachttages auf 100: bis 120,000 Dann gefcast, ift jest von uns bei Geban eingeschloffen. 3ch bente, wir haben alle Urfache, ben

30. August gu ben besten und fruchtbarften Siegestagen biefes Rrieges gu gablen.

— Graf Henckel=Donnersmarch hat nachstehenbe Proklamation in beutscher und französischer Sprache in bem Bereiche bes Mosel=Departements durch Maueransschläge veröffentlicht:

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß demselben das Amt eines Präfekten des Mosel-Departements übertragen worden ift, welches fortan aus den Arrondissements Met, Thion-ville, Saargemünd, Chateau-Salins und Saarburg gedildet wird. Derselbe wird die Interessen der Bevölkerung mit Eifer wahrnehmen, rechnet aber auf deren Mitwirkung, um ihm die Handhabung seines Umtes zu erleichtern. Sicherheit von Person und Eigenthum wird am besten durch redliche, aufrichtige Unterstützung der eingesetzen Behörden Seitens der Bevölkerung gesördert werden. Der Sit der Präsektur ist dis auf Beiteres Saargemünd. So weit die Gesschäfte es zulassen, wird der Präsekt täglich, ohne Festellung einer Stunde, für die Einwohner des Departements zu sprechen sein. — Saargemind, 31. August 1870. Der Präsekt des Mosel-Departements: Graf hen de l. Donnersmart.

Karleruhe, 7. Sept. Die neulich bei Bellingen burch französische Mobilgarben entführten Rachen wurs ben heute Nacht durch unsere Truppen wieder von dem jenseitigen User gegenüber Neuenburg, wohin sie von den Franzosen verbracht waren, zuruckgeholt.

A Mundoleheim, 5. Gept. (Bom Spezialforrefponden= ten ber "Karler. 3tg.) Der Angriff und beziehungsweise bie Bertheibigung ber Festung sind jest bei bemjenigen Stadium angelangt, wo von ber Feftung aus die unausgesetzeften Bemubungen gemacht werben muffen, um ben Fortgang ber Belagerungsarbeiten gu hindern; eine weitere Doglichfeit, die Einnahme auch nur hinauszuschieben, gibt es nicht. Demgemäß finden benn jest auch unaufhörlich Ausfallversuche ftatt, und werben von Geiten ber Feftungeartillerie bie verzweifeltften Anftrengungen gemacht, unfere Batterien zu bemoliren und baburch bie Laufgraben ihres Schubes zu berauben. In ber verfloffenen Racht erfolgten zwein:al Angriffe; auch beute Rach= mittag gab es ein ziemlich lebhaftes Kleingewehrfeuer. Das Wort "Ausfall" hat jest eigentlich keine rechte Bebeutung mehr, ba Belagerer und Belagerte bicht aneinander find. Gleich vor dem mehrerwähnten Kirchhofe, einige 100 Schritte öftlich von ber Strafe, fteht eine preußische Batterie bicht neben ben Trümmern zweier großer Bier= brauereien, und bochftens 400 Schritte weiter befindet fich die erste französische Borschanze, aus welcher es jest ben Feind zu vertreiben gilt. Auf biefe Gegend tongentrirte fich die verfloffene Racht und ben ganzen Tag ein wahrhaft furchtbares Granaten= und Shrapnelfeuer, und 3hr Korrespondent felbft mar in der Lage, fich zu überzeugen, bag ein Gang über bie Strafe bis gur erften Parallele boch nicht so harmlos ift, als er neulich geglaubt; es pfiff berart burch die Baume, bag ich nebst einem in ber Rabe befindlichen Sappeur mich eilig unter die aufgehäuften Faschinen und Schangforbe flüchtete, und faum waren wir bort, fo ichlug eine Granate feine brei Schritt von uns in ben Boben und platte, - ich habe mir ein Stuck bavon zum Anbenten mitgenommen. Es scheint, bag man bie erwähnte Batterie fuchte, aber die Schuflinie nicht finden tonnte. Trop aller biefer Anftrengungen bes Teinbes, welche natürlich manchem Braven bas leben toften, mirb es hoffentlich gelingen, noch diese Racht die britte Barallele auszuheben. Bis zu dieser sind die Approchen eigentliche Zickzack-Linien; von ba ab aber werden fie murfelformig und find zugleich von großartigen Minirarbeiten begleitet. Seute find auch die Pumpen angelangt, mittelft beren die Graben gulet noch fo weit möglich trocken gelegt werben.

Für ben Kampf, wie er gegenwärtig geführt wird, hat man außer Kanonen und Kleingewehr auch noch die sog. Wallbuchsen; dieselben schießen ein 1/4 bis 1/2 Pfund schweres Sprenggeschoß und dienen namentlich zur Säuberung des Glacis und der Wälle vom Feinde. Wir haben eine ziemliche Wenge dieser; den alterthümlichen kleinen Walls und Burggeschützen ganz ähnlichen Schußwaffen

A Mundolsheim, 6. Sept. (Bom Spezialtorresp. ber "Karler. 3tg.") Das Geschützeuer ist seit gestern fortwährend ein furchtbares; heute Morgen fruh war es ein berartiges, bag man in nächster Rabe einer Schlacht ju fein glaubte. Und zwar find es ber großen Sauptfache nach unfere Geschütze, von benen baffelbe ausgeht, indem ber Feind nur noch verhältnigmäßig schwach antwortet. Seit geftern find unfere Batterien in berjenigen Starte vollendet, wie es bem Stande ber Belagerungsarbeiten ent= fpricht, und fpeien aus einer Entfernung von 1000-1200 Schritten Berberben gegen bie feinblichen Balle. Morgen werben zwei ungeheure Morfer neuer Gattung aufgeftellt, deren Wirtung hier zum erften Mal erprobt werden foll. Die britte Parallele ift noch nicht vollendet; es werden auch wohl noch einige Tage bis bahin vergeben. Die aufge= führten Schanzarbeiten find aber jest icon von einer Großartigfeit, welche bie fühnften Borftellungen übertrifft; nur burch bie eisernste Energie ift es möglich gewesen, fie in so kurzer Zeit bis auf biesen Punkt zu fördern; lag boch 3. B. bas Bataillon Gemmingen vom babijden Grenabier= regiment 6 Tage und 6 Rächte lang ununterbrochen in ben Laufgräben.

Schlettstadt hat wider Erwarten doch Zeit und Kraft gesunden, sich in förmlichen Vertheidigungszustand zu seizen; die Umgegend steht völlig unter Wasser. Seit Freitag wird die Stadt bombardirt, jedoch vorerst in schonender Weise. — In mehreren Orten des mittleren Elsaß mußte mit Gewalt gegen die Einwohnerschaft vorgegangen werden, so in Markirch (St. Marie aux Mines), welches gleichfalls förmlich bombardirt werden mußte. Sine starke Schar Franctireurs ist diesen Bewegungen zu Hilse gekommen, wurde aber geschlagen und zur Ergebung gezwungen; man

spricht von 2000 Mann. Es sind babische Truppen, welche bort hinaus die Unterwerfung des Elsaß bewertstelligen.

Straßburger Flüchtlinge versichern, balb nach Beginn bes Bombarbements sei die Bürgerschaft entschlossen gewesen, ben Gouverneur zur Uebergabe zu zwingen, und selbst ein Theil der Besatzung habe gemeinsame Sache mit ihr machen wollen. Darauf habe der Gouverneur an allen Straßensecken ein singirtes Telegramm auschlagen lassen, in dem von einer großen Niederlage der Preußen und von 30,000 Gefangenen berichtet wurde, welch letztere die Einwohnersschaft gebeten wurde, freundlich auszunehmen!! Da sei man denn ruhig nach Hause gegangen und habe beschlossen, auch wirklich ein recht humanes Benehmen gegen die armen gesangenen Deutschen zu beobachten.

— Am 27. Aug. ist ber Brauer Joh. Friedrich Go et er aus Met wegen Spionage im Bereiche des 10. Armeeforps der zweiten Armee erschossen worden. Derselbe war am 23. von einer Patronille des 10. Armeeforps bei St. Remy vor Met verhaftet worden. Man sand bei ihm chisfrirte Depeschen des Marschalls Bazaine an den Kaiser Napoleon und den französischen Kriegsminister; serner ein ihn, den Ueberbringer, legitimirendes Schreiben des Generalstabschess der Rheinarmee an den französischen Konsul in Luxemburg, worin dieser von Ersterem aufgesordert wird, Nachrichten über die Stellung der beutschen Truppen zu übersenden. Das kriegsgerichtliche Erkenntniß, das den Besörderer dieser Schriftstäde wegen Spionage und Besgünstigung des Feindes zum Tode verurtheilt, wurde am 25. bestätigt und zwei Tage darauf rollstreckt.

— "Aus zuverlässiger Quelle" erfährt ein Berichterstatter ber "Frkf. Ztg.", daß bis zum 30. Aug. aus ben Kämpfen um Metz vom 16. und 18. Aug. etwa 3000 Fuhren Berwundeter vom linken Moseluser sortgeschafft worden sind; auf eine Fuhre kann man im Durchschnitt 5 Mann rechnen.

Paris, 6. Sept. Gine Depesche bes Unterpräsetten von Mulhausen melbet: Der Feind ist an mehreren Bunkten bes Arrondissements erschienen; er hat ben Rhein gegenüber Kembs überschritten, Freischützen und Nationalsgarbisten zogen ihm entgegen.

Bruffel, 5. Sept. (Fr. J.) Montmeby, seit heute Morgen 8 Uhr bombardirt. befindet sich im Bertheidigungszustand. — Der Herzog von Aumale, der Prinz von Join ville und der Herzog von Chartres sind heute abgereist, um Frankreich ihre Degen anzubieten.

\* Bruffel, 5. Sept. Die "Indep. belge" beziffert bie Zahl ber gefangen en frangofischen Truppen wie folgt: Rapitulirt 70,000, gefangen 30,000, nach Belgien übergetreten 15,000, Summa 115,000 Mann.

Mannheim, 6. Sept. (Mnnh. 3.) Bon heute an tommen im Laufe von feche Tagen 50,000 frangösische Gefangene hier durch.

#### Deutschland.

Karleruhe, 6. Gept. Wir haben in unferer Dr. 201 bom 23, v. D. in bantbarer Beife ber freundlichen und opferwilligen Aufnahme gebacht, welche ben aus Frankreich vertriebenen Deutschen in ber Schweig gu Theil geworben ift. Die Beweise von ber menschenfreundlichen und freunt= nachbarlichen Gefinnung, welche bort an ben, großentheils aller Mittel berantten Flüchtlingen geubt wurde, haben fich feither fortgesett vermehrt. Un ben verschiedenen Orten, welche die Unglücklichen auf ihrem Seimwege berührten, ift ihnen liebreiche Silfe erzeigt worben. Insbesonbere murbe neben Bafel, beffen Beispiele wir bereits Erwähnung thaten, in Genf und Reuenburg, wo die Bertriebenen zuerft ben gaftlichen Boben erreichten, nach uns vorliegenben Berichten und Schreiben in milbthatigem Gifer fur beren Unterfunft und Speijung gewirft. In Gent insbesondere vereinigten fich die Behörden, der beutsche Hilfsverein und der großh. Konful, Sr. Brodhag, mit der Bevolkerung gu ber möglich= ften Erleichterung bes Schicffals ber bort anlangenben hilfsbedürftigen Deutschen. Die Sammlungen für biefelben überstieg an einem Tage ben Betrag von 3000 Fr., und wurden Betten, Kleidung und Nahrung in reichlicher Weise gewährt. Obgleich aus Subfrankreich über Genf weniger Flüchtige eintrafen, als aus bem übrigen Frankreich auf ben Routen über Pontarlier und Bafel, fo befanden fich boch unter ben bort Gingetroffenen allein über 300 Gub beutsche, welche als ganglich mittellos unterftüt murben.

Stuttgart, 5. Sept. (A. 3.) Gutem Bernehmen nach wird die gefangene frangofische Urmee unter bie beutschen Staaten veriheilt. Württemberg soll gegen 4000 Mann erhalten.

Gießen, 5. Sept. (Fr. J.) Heute Nachmittag 5 Uhr 20 Min. kam der Kaiser Napoleon von Köln hier an, dinirte im Bahnhossrestaurant mit 20 Couverts, und setzte nach einer halben Stunde die Reise nach Wilhelmshöhe bei Kassel fort, begleitet von dem preußischen General v. Bonin. Der Kaiser war in französischer Generalsunissorm, er sah viel wohler aus, als man nach den letzten Nachrichten erwarten sollte. Seine Züge waren ernst, anscheinend gänzlich theilnahmslos; sein Sang war fest und beim Einsteigen grüßte er die Umstehenden. Das Publisfum verhielt sich gänzlich schweigsam.

Saarbrücken, 5. Sept. (Fr. J.) Bon ber Konzentrirung eines Refervekorps unter bem Herzog von Mecklenburg bei Homburg in der Pfalz ist, wie ich von einem mecklenburzischen Offizier ersahre, Abstand genommen, weil der Ausbruch der Kinderpest in der Pfalz auf die Berproviantirung des Korps nur nachtheilig wirken könne; zudem sei auch die Pfalz bereits so erschöpst, daß es nicht gerathen sei, sie abermals in Anspruch zu nehmen.

Berlin, 5. Sept. Rach hiefigen Berficherungen wird bie beutiche Rriegführung fich auf teine Beife an bie Staatsum walgung fehren, welche im Innern Frankreichs vor fich geht. Sie wird feften und gemeffenen Schrittes ihr Biel weiter verfolgen. Bereits am Samftag 3. Gept. haben bie meiften bentichen Beeres: forper, die zum Mariche auf Paris befehligt find, fich wieder in Bewegung gefett. Auch die beutsche Bolitik hat einftweilen gar fein Intereffe baran, fich am bie inneren Wanbelungen Frankreichs fowie um bie Berfonlichkeiten und Buftanbe feines Regiments gu fummern. Allen bor= tigen Reuerungen gegenüber bleibt es unverandert ihre Mufgabe, von einem unruhigen und handelfüchtigen Rachbar Buverläffige Burgichaften für bie Gicherheit und ben Frieben Deutschlands zu erlangen. - Die in jungfter Beit wieber angeregte 3bee ber Berufung eines Friebenston= greffes wird unter ben nunmehrigen Umftanben mobl porerft bebeutend in ben Sintergrund treten. Den meint bier, es jei faum anzunehmen, bag die neutralen Rabinette fich fehr beeilen wurden, mit ben S.S. Jules Favre und Rochefort Rongregverhandlungen ju eröffnen. - Reuerdings ift auch eine Cernirung ber Feftung Thionville angesrbnet. Das bortige Cernirungeforps fommanbirt ber t. baprifche Generalleutnant Graf v. Bothmer. - Der Raifer Rapoleon wird beute Abend um 9 Ubr in Raffel eintreffen. Auf Schlog Bilhelmshohe find von Berlin aus die nöthigen Beranstaltungen für seine bortige Aufnahme

#### Desterreichische Monarchie.

Bien, 4. Sept. (Frif. 3.) Die Logit ber Thatfachen von Seban hat eine wunderbare Rraft. Graf Beuft, ber mit feinem graflichen Intimus Taaffe eben nab baran mar. einen Reichsrath mit flavifcher und ultramontaner Dajoritat zusammenzubringen, schlägt wieber an fein "beutsches Sera" und lagt burch feine Offigiofen bie Alliang Defterreichs mit bem fiegreichen Deutschland empfehlen. Der für Frankreich und ben Ratholigismus begeifferte Sofrath Rlacgto hat die Unbeutung erhalten, es murbe febr op= portun fein, wenn er felbit um feine Entlaffung bate. Much ber "Boltsfreund" bes Rarbinals Raufcher gieht bie beutsche Fahne auf und erklärt: ! Faffen wir in biefem Augenblick bie innere Lage Defterreichs ins Auge, fo wird ber wunberbar große Erfolg Deutschlands unserer Ueberzeugung nach wesentlich bazu beitragen, ber Wirrnig unserer Buftanbe ein Enbe zu machen. Das migachtete und mighan-belte Deutschthum wird in Defterreich seine Geltung, feine hiftorifche und naturliche Stellung wieberfinden, und fist es bann zu Gericht über Diejenigen, welche es in aller Beife verrathen und verhöhnt haben, fo wird es miffen, baß zu Diefen bie mahrhaft fatholifche Partei nie gebort hat! Gelbit bie "Behrzeitung" finbet, bag bie militarifche Situation Frankreichs hoffnungeloe ift, und brickt babei in ben Stoffeufger aus: "Es gibt feinen Gott und feine Gerechtigfeit mehr, wenn ber Uebermuth biefes Breugenvolts nicht beftraft wirb."

#### Italien.

Florenz, 4. Sept. (A. Z.) Verschiebenen Anzeichen nach begannen zwischen unserm Kabinet und dem Batikan mehr oder minder direkte Unterhandlungen über die Lösung der römischen Frage. Daß eine Verständigung erfolate, läßt sich zwar nicht behaupten, daß hochgestellte Versönlichskeiten sie beiderseits anstreben, ist sicher. — Die Linke schiefte eine Deputation an das Ministerium, um cs wegen definitiver Lösung der römischen Frage zu interpelliren. Die Antwort war keine befriedigende. Die Linke behielt sich streie Aktion vor. Die neuerlich modilisirten Disissonen werden drei Armeekorps oder Observationslager bilden, und zwar an der römischen Grenze, in Verona und in Alessandria.

Turin, 5. Sept. (A. Z.) Auf ber Borfe und in ber Preffe zirkulirt bas Gerücht von ber Abbankung bes Königs und einer Minifterkrifis in Folge ber Unseinigkeit, welche Bolitik zu befolgen fei.

Genua, 3. Sept. (A. Z.) Einwohner von Rizza übersendeten dem italienischen Parlament eine Abresse mit der Bitte um Wiedereinverleibung ihrer Grafschaft in Italien. Die römische Regierung hat alle neapolitanischen Künstler, darunter Bertunni, Marinelli, Rocco, Santori, della Rocca u. a. aus blosen Borsichtsgründen aufgesordert, innerhalb 24 Stunden die Stadt zu verlassen.

#### Franfreich.

\* Paris. Nachbem die eine französ. Feldarmee bereits seit dem 18. Aug. lahmgelegt, die andere seit 1. Sept. sammt Napoleon III. in Gefangenschaft ist, wird das Lüsgenspstem in der Pariser Presse nicht nur dis zum Absurden fortgesett, sondern noch durch Insamien der Sprache, die kaum eine Steigerung zulassen, gepfessert. So widerwärtig es ist — cs muß dem deutschen Bolke gesagt werden, zu welchen Mitteln der Niedertracht die französ. Blätter gegen den edlen Heldenkönig Wilhelm greisen. In Berlin selbst empfindet man dieses Bedürsniß und die "Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht einige Proben journa-listischer Nichtswürdigkeit von Paris, die auch wir hier solgen lassen wollen. Dem "Ganlois" wird auß Basrennes geschrieben:

Es ist das Gerücht verbreitet, daß der König von Preußen wahns finnig geworden sei. Der König soll gestern von Barennes auf Berlin dirigirt worden sein. Nichts autorisirt uns, diese Nachricht für unrichtig zu erklären oder sie zu bestätigen, aber es gibt eine Thatsache, die wir unmöglich übergeben können: Es ist dies die Bahl der Stadt, wo der König sein Hauptquartier aufgeschlagen hat. Barennes! Furchtbares Borzeichen, dies ist der Ort, wo man die Könige sestimmt. Gaston de Pressa.

Bekanntlich wurde Ludwig XVI. auf seiner Flucht in Barennes sestigehalten. — Das Hof= und Regierungsorgan "Patrie" vom 3. Sept. schreibt: Bir erhalten über Belgien preußische Depeschen, Telegramme bes Rönigs an die Königin Augusta, Mittheilungen von Manteuffel unterzeichnet, welche den Sieg am 30. und 31. Aug. und am 1. Sept. der preußischen Armee zuschreiben. Wohlan, alle diese Depeschen bemuruhigen uns durchaus nicht. Wir glauben nicht daran. Wir glauben nicht daran. Wir glauben nicht daran, weil seit dem Beginn des Krieges der König von Preußen, seine Berwandten und seine Generale sich auf dem Papier stets den Gewinn der Schlachten zugeschrieben haben, in denen sie thatsächlich Terrain versoren hatten. Der König Wilhelm und seine Herrain versoren hatten. Der König Wilhelm und seine heer sich der haben, inder im mer gelogen, beschalb können sie gegenwärtig nicht anders denn als Lügner betrachtet werden, und wir sind wahrhaftig nicht thöricht genug, ihren leeren Erklärungen Glauben zu schenken. Wir bleiben dabei, daß wir am 31. August und am 1. Sept. die Schlacht gewonnen haben.

Und in der Pariser "Presse" vom 2. Sept. wagt ein Schurke ben Konig Withelm einen "Greis ohne Ehre und Gewissen"gu nennen!!

Ein furchtbares Strafgericht ergeht so eben über die sittliche Berkommenheit des modernen Franzosenthums; es wird hoffentlich auch die Elenden erreichen, welche nicht Anstand nehmen, in der französischen Presse in dieser frirolen Weise die Ehre des mit den besten Tugenden ausgesiatteten Fürsten und deutschen Mannes anzutasten, der unsere heere von Sieg zu Sieg führt.

Das "Journ. off." enthält zwei Dekrete, von benen das eine die Bildung eines zweiten Fremdenregiments anordnet; das zweite betrifft die Bildung eines neuen Reziments der Modilgarde auß 3 Bataillonen des Dep. Eure. Ein kaiferl. Dekret vom 2. Sept. ordnet die Bildung von 14 neuen Regimentern Infanterie (Nr. 40 bis 53) der modilen Nationalgarde an. — Das "Journ. off." enthält ferner ein Geset vom 2. Sept., wodurch der Nationalgarde im Seine-Departement das Recht verliehen wird, ihre Offiziere und Unteroffiziere auß alten Soldaten selbst zu wählen. — General v. Wimpsfen, der den General v. Failly erset, hat an die Bewohner des Nisne-Dep. eine vom "Journ. off." vom 4. Sept. abgedruckte Proklamation gerichtet, worin dieselben ausgesordert werden, jeden Graben und jedes Haus gegen den Feind zu vertheidigen.

Die Girarbin'sche "Liberté" melbet, baß Freikorps im Elsaß die schone Aufgabe haben, ins babische Land einzubrechen und ben Schwarzwald in Brand zu stecken. Jeber Mann führe zu bem Behuf zwei Flaschen Petroleum bei sich. (Wir werden bereit sein und die Herren Elsässer um ein anderes Wort bes Hrn. v. Girardin zu gebrauchen — "mit bem Kolben in dem Rücken" über den Rhein zurückstoßen.)

Paris, 5. Sept., Abends (über Brüffel). (Sch.M.) Bittor Sugo ist hier eingetroffen. — Das Bolt vernichtete alle neunapoleonischen Straßenbenennungen, sowie Horace Bernet's Raiserportrait auf bem Stadthause. Die Provinzialhauptstädte überbieten sich in der Gile, die Kaiserstatuen zu vernichten. Die gesammten Zeitungen sachen den Kriegsfanatismus an. Mit der Unnäherung der Deutschen wird aber eine ernste Reattion unausbleiblich sein.

Bafel, 5. Sept. (U. B.) In Mulhaufen haben Un= orbnungen ftattgefunden.

#### Belgien.

Berviers, 4. Sept. (Roln. 3tg.) Seute Abend gegen 5 Uhr traf ber Raifer Napoleon in Berviers ein. Der Empfang, ber ihm von Seiten ber Menge murbe, mar ein ftart sympathischer. Die Bewohner von Berviers find namlich große Anti-Breugen und Frangofenverehrer. Bu einer eigentlichen Demonftration tam es aber nicht. Gin Saufen Jungen Himmte awar "Vive l'Empereur!" und "Vive la France!" an, bie Polizei unterbrudte es aber fchnell, wie fie es auch verhinderte, daß man bem Raifer bes Abenbs einen Fadelzug barbringe. Der Raifer follte fich in Ber-viere querft nur einen Augenblick aufhalten. Er beklagte fich aber über Dubigfeit; man beschloß nun zuerft, bis 11 Uhr Rachts in Berviers zu bleiben. Da aber ber Raifer wirklich leibend zu fein scheint, fo beschloß man gulett, bie Nacht in Berviers zu verbringen und erft morgen um 7 Uhr die Reise nach Wilhelmshohe fortzuseten. In bem Bagen bes Raifers befanden fich außer bem Pringen Din= rat und einigen anberen frangofficen Offizieren auch ber belgische General Chazal, ber bemselben von bem König Leopold beigegeben war. Preußischer Seits waren anwefend die Generale v. Bonin und Ronsty. Der Raifer fah fehr traurig aus. Gein Geficht mar zwar roth, aber feine Augen waren ftart eingefallen. Wie immer, war fein Gang fehr fcwer. Als er nach bem Fiater (es war ein höchst erbarmliches Fuhrwert) ging', hielt er ben Kopf gebeugt und schlug die Augen nieber. Der Kaifer ftieg mit feinem Gefolge, bas aus Chazal, ben beiben preufi schen Generalen, ungefähr zehn französischen Offizieren, einigen Aerzten (man sagt, Relaton sei auch mit ihm), bem Rabinetsfefretar Bietri und 20 bis 22 Bebienten aller Urt besteht, in bem "Sotel bu Chemin be Ger" ab. Bor bem Hotel hatte sich eine ziemlich bebeutende Menschen-menge eingefunden. Der Kaiser zeigte sich auch einmal am Fenster und grüßte die Menge. Um 6 Uhr fand das Diner statt. Gegen 10 Uhr begab sich Alles zur Ruhe.

Lüttich, 4. Sept. (Indep. B.) Der königl. Zug brachte heute gegen 4½ Uhr den Exkaiser. Rapoleon war ganz allein in einem Coupé; er schien sehr ruhig zu sein und rauchte eine Cigarette. Er war hinter einem Borhang; als er jedoch bemerkte, daß die Umstehenden durchzusehen suchten, entfernte er denselben, ohne jedoch herauszusehen. Als sich der Zug in Bewegung setze, grüßte die gesammte Menge.

#### Dänemart.

Ropenhagen, 4. Sept. "Dagens Robeber" melben: Abmiral Billaumes ift gestern mit Fregatte eingetroffen

und hat mit dem französischen Gesandten konferirt. Die französische Flotte soll Ordre haben, sich in der Kjögebucht zu sammeln. Der Abmiral hat gestern Kopenhagen wieder verlassen.

#### Großbritannien.

\* London. Die "Times" vom 3. b. M. bringt folgen= bes Schreiben an ben herausgeber:

Im Gefetgeb. Körper behauptete Graf Palika fürzlich, baß 40,000 Gewehre aus biesem Lande abgesenbet und baß mehr bestellt seien. Da biese Behauptung von verschiedenen Ihrer Mitarbeiter besprochen und von der beutschen Presse bitter empfunden worden ift, so schienes mir wünschenswerth, Erkundigungen anzustellen. Das Ergebniß ift, daß ich nichts darüber ersahren kann, daß Gewehre nach Frankreich ausgeführt find, sicherlich nicht aus bieser Stadt. Ich bin z. — Birmingham, ben 1. Sept. — P. H. Munt.

Wir machen auf bieses Schreiben aufmerksam; vielleicht stellen sich auch bie 40,000 Gewehre bes Grafen Palikao noch bestimmter als Schwindel beraus.

#### Babifche Chronif.

\*\* Rarleruhe, 7. Sept. Heute Morgen fand man in bem Sträßlein hinter bem Rathhaus die Leiche eines über und über rußigen Mannes, so daß es scheinen konnte, es möchte ein verunglüdter Schornfteinseger sein. Es ftellte sich indessen heraus, daß es ein gefährlicher Berbrecher, hart mann von Zusenhosen, war, ber aus bem Rathhausthurm, wo er saß, ausgebrochen war und auf ber Flucht seinen Tob gesunden hatte. Er hatte das kede Bagftud unternommen, durch die Schornsteine bis auf die Höhe des Thurmes zu klimmen und sich bort an dem Bligableiter beradzulassen, was indessen mißlang.

Dann bei m, 6. Aug. heute find etwa 250 Mann bes hiefigen Ersa hat aillons bes 2. Grenadierregiments zu ihrer Truppe im Elfaß abmarschirt. Um 9 Uhr geschah ber Ausmarsch unter zweismaligem begeistertem hurrahruf auf die an diese jungen Kämpfer gerichteten Ansprachen und die an dieselben geknüpften Lebehochs.

Die wegen ber icon nabe an unfere Stadt gerudten Rinderpeft von unferer Bolizei getroffenen Maßregeln finden von Seite unferer Hundes und Ragenbesither nicht eben vielen Beifall, da sie diese Thiere ebenfalls einsperren ober anbinden muffen. Bir Andere, die nicht im Bestie solcher Lieblingsthiere, aber in steter Gefahr find, von benselben molestirt zu werden, danken für die wenigstens zeitweilig gewonnene Rube

Unser hoftheater will vom nächsten Sonntag an brei Festund Siegesvorstellungen geben, welche wohl die Ginleitung ju wieber aang geregeltem Besuch bes Saufes fein werben.

Mosbad, 4. Cept. (Zaub.) Das feither bier gelegene bab : rifde Saupt : Felbfpital ift beute nad Rangig abgegangen. Dffenburg, 24. Mug. Der "Orten. Bote" bringt folgenbes Schreiben : "herr Rebatteur! Erlauben Gie einem trop einundawangigjabrigen Aufenthalts geftern aus Strafburg perwiefenen Deuts fchen, eine Bemertung jur "politifden Runbicau" in Ihrem beutigen Blatte ju machen. In Strafburg ift fein "Ropf eines gefallenen beutiden Offigiere", fonbern nur ein bei einem Musfall erbeuteter Belm berumgetragen worben, und gwar nicht auf Biden, fonbern auf bem Ropfe bes Turfos, ber ibn ale giemlich beideibenen Erfat für brei ben Ausfallenben genommene Ranonen erbeutet hatte. Auch pon fabelichwingenben Turfos und Buaven weiß man bruben nichts. und bie Bevölferung von Strafburg - ich rebe nicht von ber Boligei - bat fich burchgangig nicht nur nicht feinbfelig, fonbern theilnehmend, liebevoll, bilfreich gegen uns Deutsche benommen. Barum ich Ihnen bas fcreibe und um gefällige Aufnahme bitte ? Um Ihren Lefern einen burchaus grunblofen Groll gegen bie von fo bartem Schidfale bebrobten Strafburger ju benehmen, und Diejenigen, bie etwa berufen fein fonnten, perfonlich in bicfes Schidfal einzugreifen, gu freundlicher Dilbe und Schonung gu ftimmen. Genehmigen Sie ben Ausbrud meiner hochachtung. - M. Grun, Brof. ber beutichen

Griesbach, A. Obert, 2. Sept. (Bab. 2063.) Berichiebene Beitungen brachten bie Mittheilung, Die Frau nebft Kindern bes Generals Uhrich, Gouverneur von Strafburg, befänden fich hier im Babe 2c. Richt ber Sache wegen, Die an und für fich wenig Interesse bietet, sondern der Bahrheit zu lieb bemerken wir, baß jene Mittheilung vollkommen unbegründet ift.

#### Bermifchte Nachrichten.

\* In Germerebeim wurde am 31. v. Dt. ein Golbat bes Erfatbataillone bes 8. banr. Inf.Reg. wegen Berletjung ber Suborsbination ftanbrechtlich ericoffen.

- Beilbronn, 3. Gept. Der erfte 1870er murbe beute aus Trauben von den Kammergen im hof bes R. Buchtpolizeihaufes gefeltert.

- Leipzig, 2. Sept. Geftern ftatb ber burch eine lange und lebhafte geschäftliche und burgerliche Ehatigleit in weiteften Rreisen bestannte und angesehene Buchbanbler Otto Biganb sen.

#### Berluftlifte bes Belagerungeforps vor Strafburg.

(Bom Grofh. Rriegsminifterium mitgetheilt.) Batrouille bei St. Blaife, 20. Aug.: Diefd, Rubelph,

Drag. bom 1. bab. Leid-Drag. Rgt. 2. Get., aus Lehm, A. Freiburg, ichw. v. (Daarstilfduß in b. Ruden), Cant.-Lag. Schirmed.

Batrouille vor Lingolsheim, 20. Aug.: Lai, Jul., Mustet. v. 5. bab. Inf.-Rgt. 1. Komp., a. hochfal, A. Walbshut, fcw. v. (Schuß b. b. Unterleib) und geft. in Lingolsheim 21. Aug.

Borpoften bei Königshofen, 21. Aug.: Derr, Franz, Unterossiz, v. 2. bad. Grenad.-Mat. 6. Komp., a. Grünsseld, A. Tauberbischofsheim, I. v., Laz. Bendenheim. Steigerwald, Andr., Grenad. v. selben Mgt., a. Dertingen, A. Bertheim, I. v., Laz. Bendenheim. Borposten bei Straßburg, 22. Aug.: Simon, Phil., Musket. v. 4. Rhein. Inf.-Agt. Ar. 30, 5. Komp., a. Gemünden, Kr. Simmern, schw. v. (Schuß in b. rechte Bruft), gest. 28. Aug. a. b. Rupprechtson

Muf bem Glacis, 23. Aug.: Gregurte, Aug., Trainfold. v. 4. tomb. Bommerich. Landwehr-Rgt., aus Schwarnis, Rr. Grüneberg, L. v., Lag. Benbenbeim.

Borpoften, 23. Aug.: Schmibt, Konr., Musket. v. 4. Rhein. Inf.-Rgt. Nr. 30, 5. Komp., a. Hulbbach, Kr. Saarbrücken, I. v., Laz. Schiltigheim.

Felbwache vor Schiltigheim, 23. Aug.: Paul, Lubw' Beinr., Mustet. v. 4. Rhein. Inf.-Rgt. Rr. 30, 8. Romp., a. St. Johann, Rr. Saarbruden, I. v., Lag. Schiltiabeim.

Batteriebau bei Ronigshofen, 23. Aug.: Daniel, Frang, Gefreit. v. Beftpb. Feft. Art. Rgt. Rr. 7, 6. Romp., a. Dft-

berg, Rr. Borter, I. v. (blieb b. b. Eruppe).

Batteriebau vor Strafburg vom 23. auf 24. Mug., fammtlice b. einen Chrapnellicus und im Lag. Benbenbeim. Garbe-Feft. Mrt. Rgt. 1 Romp .: Debben, herm. Rarl, Gefreit., a. Botsbam, Rr. Dfthavellanb, fow. v. (7 Fleifcfcuffe), Lag. Benbenheim. Ropp, 28. Ab. G., Ranon., a. Reuftabt-Magbeburg, Rr. Magbeburg, I. v. Fanfen II., 306. Dath., Ranon. a. Sante, Rr. Doere, fow. v. (Bleifdichuffe am r. Oberichentel). Boftrup , Rif., Ranon., aus Lugmau, Rr. Oppeln , ichw. v. (Gouß b. r. Fuggeben). Schweitenbofel, Ant., Ranon, a. Emigerlob, Rr. Bodum, I. v. Bollinberbaumer, 3. Seint., Ranon., a. Schwarzenmoor, Rr. Berforb, get. (Soug b. b. Ropf), 2. Romp. Gartner, Bilb., Ranon, a. Lungenthal, Rr. Arnsberg, get. Bredich, Rarl, Ranon. a. Difet, Rr. Groben, get. Bagner, Chrift., Ranon. a. Merzig, Rr. Merzig, fow. v. (Couf ii. b. r. Dor). Jastulla, Gtaniel., Ranon. a. Borofin, Rr. Obernit, fow. v. (Berfdmett. b. r. Unteridenfele). Bogel, Jofef, Ranon, a. heimersborf, Rr. Frantenftein, ichw. v. (Coug b. b. I. Fug). Seiffert, Mug., Ranon, a. Dober, Rr. Cagan, fom. v. (im Genid u. r. Oberichentel). Schrobeborff , Rarl, Obergefr. a. Liebow, Rr. Befthavelland, I. v. Stiller, Robert, Wefr. a. Ravics, Rr. Groben, I. v. Ggnaresty, Dart., Ranon, que Beinberg, Rr. Schrimm, I. v. Burgel, Fr. Bilb., Ranon. a. Silben, Rr. Duffelborf, I. v. Langer, Chriftian, Ranon, a. Steinftraß, Rr. Julid, I. v. Roch, Mug., Ranon. a. Bremenhain, Rr. Rothenburg, I. v. Linbenberg, Rub., Unterlagarethgeb. a. Cophienborf, Rr. Offpriegnis, I. p. (blieb b. b. Truppe).

Karlsrube, 6. Sept. Angesichts ber Sammlung für Invalibe und für die Wittwen und Waisen ber im Felde Gefallenen, die zur würdigen Begehung der Feier des 9. September ins Leben gerusen wird und die den Zwed hat, nicht nur momentan, sondern eine jährliche Unterstützung, so lange die Invaliden, die Wittwen und die Waisen am Leben sind, zu bieten, kommt auch die Bedürsnissfrage, welche Summe als genügende Declung für diese Zwede nothig sein dürste, zur Sprache.

Bu Leibrentenkaufen, wodurch einem Invaliden jährlich 400 fl. aufließen sollen, sind bei 10,000 Invaliden, ihr Alter durchschnittlich ju
25 Jahren angenommen, ungefähr 74,900,000 fl., jum selben Zwede
für Wittwen im gleichen Alter, denen ein jährlicher Unterhalt von
100 fl. gewährt werden soll, ungefähr 9,362,500 fl., als baare Singabe
an Gesellschaften, die sich mit derartigen Geschäften befassen, erforderlich. Um eirea 10,000 Waisen eine sährliche Unterstützung von 50 fl.
per Kopf auf die Dauer von 10 Jahren sichern zu können, müssen
ungefähr 4,250,000 fl. daar erlegt werden. Es ist somit ein Gesammtbaarsond von eirea 88,512,500 fl. für Deutschland erforderlich,
um dem Bedürsniß einigermaßen Rechnung zu tragen.

Bir sagen einigermaßen, benn es find gewiß Manche ber Unterstützung bedürftig, an die vielleicht noch nicht gebacht worben ift, so gewiß manche Bittwe, beren einzige Stüte ihr im Felbe gefallener Sohn gewesen, ober alleinstebenbe franke Geschwifter, für beren Unterhalt ber Bruber, ber Frankreichs Boben mit seinem herzblut getränkt bat, allein hatte sorgen muffen.

Bu ber genannten Sammlung muß behhalb, foll fie ihren Zwedrichtig erfüllen, vom ganzen Bolfe in ausgiebigster Weise beigesteuert
werben, und wir rufen behhalb allen Batrioten zu: Ein Zeber fleuere,
was er, wenn auch für langere Zeit, zu entbehren in ber Lage ift,
bei; viele Benige geben ein Biel; und beshalb bleibe feiner hinter bem
Andern zurud; eine große Schuld ift abzutragen, die mit den Opfern,
bie es gefostet, auch im Berbältniß zu fleben hat.

In Folge bes Aufrufs gur Feier bes 9. Ceptember 1870

finb eingegangen:

Bon Bantiers Eb. und Rob. Roelle 250 ff. Bon Regiftrator G. M. Beh 15 ff. Bon Oberbaurath Serauer 10 ff. Bon Schirmfabrtfant Muller 5 fl. Bon 2. Sugo 10 fl. Bon Rarl Leop. Doring 10 fl. Bon Dr. M. St. 10 fl. Bon Baurath Diderhoff 5 fl. Bon Mungfontroleur Dollatided 5 ft. Bon Fabrifant Georg Bunber 10 fl. Bon Revifor Giganbet 10 fl. Bon Soffcaufpieler &. Dergenweg 5 fl. Bon Doftbierargt-Bittme 2. Fing 105 fl. Bon E. C. 7 fl. Bon Gebeimer Rath Eron 500 fl. Bon Coubmader Bieringer 1 ft. Bon Graf v. Sparre 50 ft. Bon Rangleirath Foppl 5 ft. Bon Rameralpraftifant goppl 5 ft. Bon Profeffor Meidelt sen. 5 ft. Bon Oberrechnungerath Bagner 5 fl. Bufammen 1028 fl. Siegu laut Beröffentlichung bes orn, Oberburgermeifter Lauter von geftern 3138 fl. 32 fr. 3m Gangen 4166 fl. 32 fr. - Ferner von Architett Beinbrenner in Mannheim 2 St. Bartialobligationen ber Gefellicaft Gintracht Rr. 528 und 558 mit Bine vom 1. Rovbr. 1869 4% je 50 fl. nominal 100 fl. Bon DR. B. b. 2 St. besgl. Rr. 530 unb 640 100 ff. Wofür Quittung.

Rarleruhe, ben 7. Sept. 1870.

Die Saupttaffe. Eb. Roelle.

Rarlerube, 5. Sept. (Beftanb ber bier befinbelichen Berwundeten und Kranken.) Abgang 1 Offigier, 19 Solbaten. Bugang an Berwundeten 14 Solbaten; an Kranken 3 Solbaten. Hauptbeftand: Berwundete 19 Offigiere, 495 Solbaten; Kranke 6 Offigiere, 144 Solbaten. Busammen 25 Offigiere, 639 Solbaten, bavon in Brivathausern und Gastbofen 13 Offigiere, 49 Solbaten.

#### Bitterungsbeobachtungen ber meteorologifden Bentralftation Rarisrabe.

5 Gent	Barometer.	Thermo- meter.	feuchtige feit in Pro-	Wind.	Sim- mel.	Bitterung.
5. Sept. Przs. 7 Uhr Przs. 2 " Racts 9 "	27"10,9" 27" 9,4" 27" 8,7"	+ 8,0 +16,0 +11,0	0,90 0,57 0,98	D. Näs.	flar bewölft	beiter, frisch warm
6. Sept. Mrgs. 7 Uhr Mrgs. 2 Rachts 9	27* 7,6"* 27* 6,3"* 27* 6,7"	+ 8,8 +19,4 +14,4	0,92 0,58 0,88	NN. D. S.D. S.B.	bewölft bebedt	heiter, frifch warm Regen

Berantwortlicher Rebatteur: Dr. 3. herm, Kroenlein,

Leopold Germig, Großherzoglicher Ministerialrath, heute Abent 73/4 Uhr nach furzem, aber schwes rem Leiden in driftlicher Ergebung felig in bem Berrn entichlafen ift. Bir bitten um ftille Theilnahme.

Rarisruhe, ben 6. Geptember 1870. unmgul oun Die tieftrauernben Sinterbliebenen. R.538. Rarleruhe. 3m Berlag bes Unterzeichnes

ten find ericbienen : **Portrats** Ihrer Königlichen Soheiten bes Großberzogs Friedrich und

Groffbergogin Quife bon Baden Corn. ior. Korn. a. Dober Kr Bruftbilber auf Stein gezeichnet von A. Ganifd.

Seiner Ronigl. Soheit des Großherzogs Griedrich von Baden zc. 2c. 2c. Rnieflud in Generalsuniform, nach einer Photographie von 3. n. 2. Allgeber, auf Stein gezeichnet v. G. Edult. Abbrilde auf din. Bopier , 17 auf 12 Boll Bilbgröße, Breis 3 ff.

Goldleiftenrahmen und bergierte Goldrahmen in oval und vieredig à 2 ff. bis 12 ff.

Ferner find porrathig: Portrats der deutschen Deer: führer in verschiedenen Ausgaben. Lithographien in großen Formaten & 1 fl. 45 fr. unb 3 fl. 30 fr.

Photographien in Folio à 1 fl. 45 fr. in Rabinetformat à 36 fr.

pallen sbin Bifitenfartenformat à 18 u. 24 fr. 3. Belten, Rarleruhe.

bedrittlich gu Eingesandt.

In Begriff, aus bem Rreife Derer ju icheiben, in beren Mitte wir Seilung gefunden haben bon unfern im gelbe empfangenen Bunden und Rranthetten, fublen wir une aufgeforbert , zuvor allen Denen unfern Dant au außern, welche uns neben außerordentlicher Bege liebevolle Theilnabme und Sorgialt zugewendet haben. Wir vermögen nicht, einen Jeden aus ber großen Bahl Berer zu nennen, welche durch Bort und Ebat gewetteifert, unfern Aufentbalt hier möglichst ans

genehm zu machen und in unsere Lebensweise Abwechs-lung zu bringen. Ihrer Königt. hobeit ber Frau Großberzog in aben, bie in gnabiger huld und mit warmem Interesse Sid ber Rranten angunehmen geruht baben, wollen wir im Befonbern biermit unfern ehrerbietigften Dant barbringen. Ihrer Ronigl. Sobeit werben wir auch in unferer eigern heimath unfere aufrichtigfte Berechtung bewahren, und flets eingebent bleiben ber Wohlkaten, die Ihre Königl. Hobeit uns während unferes Kransenlagers haben zufließen lassen. Mit größter Singebung hat sich Fräulein Mathilbe v. K.
vieser ihr von Ihrer Königl. Hobeit der Frau GroßGerzogin gewordenen ehrenvollen Ausgade unterzogen, bie Kranten burch tägliche langere Bejuche erfreut, beren Bunfche abgelaufcht und ihnen in Augenbliden bes Schmerzes Troft und Linberung gebracht. Wir werben auch fie in bantbarem Unbenten behalten.

Much ber frommen Schwestern , bie in jeber Begies hung und oft unter febr peintiden Umfländen, mit großer Ausbauer ihre beichwerlichen Pflichten erfüllt haben, muffen wir besonders gedenten. Gie verdienen ungleich mehr ale unfern tiefften Dant unb unfere Dochachtung, bie biermit ausgesprochen fei! -

Ebenfo fei an biefer Stelle ber Berren Dbermebigis nalrath Schweig und Bolg und Dr. herrmann, die im Dienfte ber humanität mit unermublicher Treue und Bunftlicfeit und mit fichtbarem Erfolg — nicht ein Gingiger ber im Bolytednifum befindlichen Berober Rranten ift geftorben - gewirft baben, ibren argtlichen Beiftand bantenb und rubmenb

Dit berglichftem Lebewohl nehmen wir biermit von ben Bewohnern ber fcbonen Saupte und Refibengfiabt Karlernhe Abichieb, wo une beuticher Geift und beut-icher Patriotismus alleitig entgegenleuchteten. Im Namen ber im Polytednifum befinblichen,

aus ben Rampfen bei Beiffenburg und Borth gurudgefehrten preußischen Rrieger Arnald Mide. 3. Abramowsty,

bom preugifden 47. Infanterieregiment, Raufmann aus Berlin. Student ber Dathemafit u. Mechanit an ber Gewerbes Atabemie in Berlin.

> VIII. Bergeichniß (Fortsetung) ber in ben

Cazarethen Karlsruhe's verwundeten und franken Offiziere und Goldaten.

Militärhofpital. Ains, Jos., Bleibach, Sold., 3. bad. J.R. Ers. Mannich. Artmann, Bhil., Pfaffenroth, Sold., 3. bad. bo. Brenner, Abam, Michelbach bei Eberbach, Solbat,

Grlenbach, Eg, Behrbach, Solbat, 4. bab. J.R. Histor, Aver. Furschenbach, Solb., bo. Huchs, Frb., Ettlingen, Solb., 1. bab. L.G.R. Erf. M. Greif, Emil, Durmersbeim, Solb., 3. bab. J.R. Erf. M. Dennehöfer, Georg, Bölfersbach, Solb., 4. bab. J.R. Dennehöser, Georg, Bölfersbach, Solb., 4. bab. J.R. Krägler, Seb., Dambrücken, Solb., 3. bab. J.R. Grs. M. Oberft, Jasob, Unteröwish., Solb., 1. bab. L.G.R. bo. Decksler, Unton, Kirrlach, Solb., 3. bab. J.R. Grs. M. Schweinlin, Jac. F., Marburg, Solb., bad. A. Grs. M. Bögner, R., Hambrücken, Solb., 3. bad. J.R. Grs. M. Bögner, R., Hambrücken, Solb., 3. bad. J.R. Grs. M. Behnle, Joh. Bapt., Schweighausen, Solb., 4. bad. J.R. Siädlische Kranfenhaus.
Friedrich, E., Dresben, Solb., 2. sächl. G.R. Rr. 101, Remfes, Heinr., Bochum, Sold., 56. pr. J.R. Schröber, Jul., Berlin, Sold., 20. pr. J.R.

Dr. J. henn, Rrwenlein,

Mahnhoflagareth.

Baumgartel, Rarl Guft., Raumburg a. S., Unteroff., Palingarier, Kurt Sanger, Palingarier, 24. pr. J.R.
Bielide, J. K., Zaulbelzig, Musiker, 24. pr. J.R.
Böhm, Ernst, Kanigen, Solb., 84. pr. J.R.
Chacley, Augustin, Bernet, Solb., 73. fr. J.R. Chaubet, J., St. Alibande Billars, Solb., 85. fr. 3.R. Dorchis, Floriment, Asque, Solb., 6. fr. 3.R. Durance, Cb., Martys, Brigabier, 18. fr. Artill. Bat. Durmelin, Amb., Biriville, Mufifer, 32. fr. J.R. Favre, Franc., Paylaurens, Solb., 67. fr. J.R. Hechner, R. G., Altcarbel, Solb., 21. pr. J.R. Henslage, Herm. H., Dalum, Solb., 78. pr. J.R. Fille, Marino, Cures, Gerg. Four., 54. fr. 3.R. Firchow, Fr. Ang., Neulangie, Sold., 38. pr. J.R. Gauffelin, Biftor, Garneville, Sold., 26. fr. J.R. Grenon, L., Chateaux-Roux, Sold., 71. fr. J.R. Groschewaldti, Ant., Ibitta, Sold., 40. pr. J.R. Grouel, Jules, Ronen, Golb., 65. fr. 3.R. Sanichte, 3. F. M., Bettersfelbe, Golb., 12. pr. 3.R. Saffelmann, S., Olbenburg, Freiwilliger, 91. pr. 3.R. Safenfechter, Etienne, Regiobain, Golb., 65. fr. 3.R. Denfel I., Ga. Bilb., Behlefang, Solb., 24. pr. J.R. Dergog, R. F. B., Ernstdorf, Solb., 6. Brandb. J.R. Hilbebrand, F. W., Börblip, Obergefr., 3. pr. Art.R. hilbebrandt, Ew. F. R., Berlin, Feldw., 35. pr. J.R. Doffmann, J. H., Beidine, Musiker, 29. pr. J.R. Doffmann, E. H. Damm, Sold., 39. pr. J.R. Dolbert, Joh., Lich, Sold., 8. pr. Art.R. Janede, F. W. H., Raight, Sold., 36. pr. J.R. Joadim, K. A., Rochfadt, Sold., 36. pr. J.R. Raifer, H. D., Berlin, Musiker, 20. pr. J.R. Raifer, R. D., Berlin, Musiker, 20. pr. J.R. Kaller, H. D., Serlin, Benfter, 20. pt. J.R. Knappert, Math., Saaren, Sold., 56. pr. J.R. König, E. N. Stan., Rathensw, Feldum., 20. pr. J.R. Korf, K. Fried., Grent, Sold., 64. pr. J.R. Kraufe, Ernst, Lembach, Sold., 52. pr. J.R. Kroon, A. B. K., Stettin, Sold., 35. pr. J.R. Rrodn, A. W. A., Stettin, Sold., 35. pr. J.A.
Lade, Herm., Schönsließ, Sold., 20. pr. J.A.
Lebmann U., Ernst, Sernsbort, Sold., 60. pr. J.A.
Lebmann, B., Großbrunsrode, Sold., 17. pr. H., M.
Longy, de, Claude, Sautenay, Sergeant, 13. fr. J.A.
Lorenz, Gotts., Kieselwiß, Sold., 12. pr. J.A.
Malzabn, A., Neustadt a. Doße, Sold., 10. pr. Art.A.
Marx, Jacques, Brumath, Sold., 7. fr. J.A.
Manry, Jean, Bigne de Gource, Sold., 10. fr. J.A.
Meier, Joh. B., Rodpen, Sergeant, 3. pr. G.J.A.
Meier, Joh. B., Rodpen, Sergeant, 3. pr. G.J.A.
Moreau, Aldboorce, Reclailles, Sold., 13. fr. J.A. Morean, Alphonce, Berfailles, Sold., 13. fr. J.A. Miller, Chr. Fr. H., Moggow, Sold., 3. pr. San.Rol. Neubert, H., Elbing, Lazarethgehilfe, 16. pr. J.R. Orléade, Charles, Andernoz. Sold., 59. fr. J.R. Baulfen, R. Cbr. Sd., Geeftabt, Colb., 85. pr. 3 R. Betit, Bierre, Charmen, Solb., 2. fr. Garbe Gren. R. Boutevigne, Faustin, Fezier, Solb., 54. fr. J.R. Ragoff, A. F., Stolpe, Solb., 64. pr. J.R. Reifer, E. J. B., Scranzig, Solb., 9. soles, Fül. R. Mojenslatt, Herm., Arenjen, Solb., 24. pr. J.R., Mühl, Mar., Hal, Solb., 85. pr. J.R. Sander, H. & St., Ströhen, Solb., 10. pr. Art.R. Savin, Antoine, Campagny, Solb., 13. fr. J.R. Sivé, Frederic, Chevigny, Tambour, 10. fr. 3.R. Smyf, Franz, Lemgoro, Musifer, 14. pr. 3.R. Schenk, Georg, Hais, Solb., 2. best. 3.R. Schulz II., August, Läsgen, Solbat, 12. pr. 3.R.

Lupp, heinr., Gilveroth, Gold., 40. pr. J.R. Lagournier, Gd. Gilbert, Montmorault, Korporal, Urbain, Louis, Frenne, Solb., 9. fr. J.R. Bergne, Auguste, Sauveterre, Solb., 5. fr. Jäger-Bat. Beibert, Johann, Onsborf, Solb., 8. pr. Art.N. Bernau, Wilh., Bürgerwiesen, Solb., 48. pr. J.R.

Pribatberbflegung.
In ber Großb. Fasanerie: Albrecht, Bonn, Prem.Lieut., 69. pr. J.R. Kirchbach, von, Schwebt, Sec.Lieut., 10. pr. Jäger-B. Biethoff, Jos., Sabbede, Gefreiter, 1. pr. G.R. zu Jug. Frau Oberbaurath Reller: Rafper, Mathias, Denglingen, Golb., 5. bab. 3.R.

Ralper, Mathias, Denzlingen, Sold., b. bad. J.R. Kifiner, Better, Germerode, Sold., 82. pr. J.R. Freifrau von Berfiett: Kühn, Gustav, Berlin, Unterosf., 87. pr. J.R. Herrn Blechnermeister Kusterer: Malches, B., Haarzopf, Unterosf., 2. pr. G.R. zu Fuß. Herrn Direster Mayer: Walter, Wilselm, Groß-Neudors, Sold., 51. pr. J.R.

herrn Bierbrauer Bring: Buche, Konred, Rorbeim, Golb., 69. pr. 3.R. Brand, Friedrich, Sangerhaufen, Solb., 31. pr. 3.R. Raumann, Rob., Gisleben, Gefr., 2. pr. Garbe-Reg. Derrn Metger Brint (herrenftrage Rr. 6): tieger, Johann, Biffau, Sergeant, 1. bab. Leib. G., Karlerube, ben 6. August 1870. 1. bad. Leib=G.=R

Internationales Auskunfts-Bureau.

R.536. Offenburg. Bekanntmachung.

Bei ber, bem Eifgungsplane gemäß, beute vor Rotar und Beugen flattgehabten funften Biebung bes flabtifden Unlebens vom Jahr 1866 (Reg. Blatt de 1866 Rr. 43) find folgende Bartialobligationen ges Bogen worben : Lit. A. Nr. 28, 178, 223 und 283,

Lit. A. Nr. 28, 178, 223 und 283,

"B. Nr. 146, 185, 395, 453 und 493,

"C. Nr. 72, 99, 270, 282, 380, 404 u. 514.
Heisen werden die betheiligten Obligationsinhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gefeht, daß die Kapitalbarleihen bis zum 31. Dezember I. J. rückezahlt werden und von da ab die Berzinfung aufhört.

Offenburg, den 5. September 1870. Der Gemeinberath.

Shaible. R 529. Rr. 721, Langenbrüden. Marktftandplage-Verpachtung. Am Dienftag den 13. b. D., Bormittags 9 11hr, werben die Martiftanbilape babier auf den betr. Stellen auf weitere feche Jahre, 1871 anfangend, öffente lich verpachtet; wozu die Steigerungeliebhaber einge-

Langenbruden, ben 6. Ceptember 1870. Das Bürgermeifteramt. Beigmann.



R.433. 3. Durla d. Kirchenorgeln, altere, bie eine mit 12, bie anbere mit 8 Re gifter, gut erneuet und folib mieber-bergeftellt, fonnen billig abgegeben merben, und find biefe in unjerm Orgelfaale bier gur gefälligen Gin-

fict aufgeftellt. Durlad, ben 27. August 1870. 2. Boit & Cohn. R.465. 3.

Familien und Convalescenten , bie währenb ben Rriegs-Angelegenheiten einen rubigen Aufenthalt wunfchen, empfehle ich mein Etabliffement unter gang billigen Bebingungen

Sansling, Gigenthumer NB. (Auch werben gange Bobnungen mit Ruche und Reller abgegeben.)

Offene Commisstelle. Dt.521.2. Rur ein En-gros-Gefdaft wird ein angebenber Commis füre Comptoir und Magazin geucht, ber fich mit guten Beugniffen ausweifen fann. Mabere Austunft ertheilt die Erpedition biefes BI.

R.530.1. Furtwangen. Mechtes, altes Schwarz: wälder Ririchenwaffer gu begieben burch

Bof. Duffner Cobne, Burtwangen, Somarzwalb. R.520.1. Durmersheim.

Klafterholz= und Wellenver= fteigerung. Die Gemeinde Durmersheim läßt in ihrem Saard-

Mittwoch ben 14. b. DR .: 163 Rlafter ferlenes Scheiter- und Brugelholy

Donnerflag ben 15. b. DR .: 4850 Stud forlene Bellen, jeweils Morgens 1/29 Uhr anfangend, öffentlich ver-

Die Busammentunft ift am erften Tag am Etilinger Beg, und zweiten Tag am Brunnenweg je beim Balb-

Durmerebeim, ben 5. Geptember 1870. Bürgermeifteramt. vdt. Schlager, Rathidrbr. R.515.2. Sodenbeim. Schafweiveretzburg. b. 3., Lamftag den 10. Septbr. d. 3., Rachmittags 2 Uhr,

wird auf bem Rathbaufe babier bie biefige Winterichaf= weibe, welche fich auf 4000 Morgen Meder und Biefen ausbehnt, und mit 300 Stud befahren merben barf, auf bie Dauer von feche Jahren verpachtet.

Es werden biegu die Bachtliebhaber mit bem Be-merten eingelaben, bag ber Buichlag erfolgt, wenn ber Tar mit 800 fl. erreicht ober mehr geboten wirb. Dedenheim, ben 5. September 1870. Das Bürgermeifteramt.

Bürgerliche Mechtspflege.

Ladungsverfügungen. D.434. Rr. 12,315. Lorrad. 3. C. Aleran-ber Dornacher in Borrad, Rläger, gegen Emil Rellinger von Reuwiller im Elfag, Beflagten, Forberung betr.

Rlager forbert an Beflagten auf Grund einer porgelegten Schuldurkunde des Lettern vom 16. Juni 6. 3, aus verschiedenen Uhrenkäusen die Breise von zusammen 121 st. und 5 % Zins, und bat, Beklagten zur Zahlung berfelben nebst Zins zu verurtheisen. Zugleich bat er auf Bescheinigung durch die Urkunde und da Beklagter Aussänder und an undekannten Orten abmefend ift, gur Giderheit um Befdlag auf fl. Buthaben bei Unton Berlinger und bei Emil Gint bier, ber verfügt wurbe. Bur Berhanblung wird nun Tagfabrt auf

Donnerftag ben 29. Ceptember b. 3.

Bormittage 8 Uhr, angeordnet , und ber fl. Bevollmächtigte und ber Be-flagte vorgelaben , und zwar Erfterer mit Dem , ben Urreft ju rechtfertigen , ale er fonft wieber aufgehoben wurbe, und Beflagter mit Dem , fich in ber Tagfabri vernehmen gu laffen und bie Ginreben gegen ben Arreft porzubringen, ale fonft ber thatfactide Bortrag gugeftanben, jebe Schuprebe verfaumt erffart, nach bem Begebren, foweit es begrunbet gefunben, ertannt, auch ber Arreft für gerechtfertigt und fortbauernd erflart

Borrach, ben 17. Muguft 1870. Grofb. bab. Mmisgericht. Rertenmaier.

Strafrechtspflege.

Ladungen und Fahndungen. Q.430. Rr. 19,905. Aforgheim. Badergefelle Leopold Barth von Riederbuhl ift angefculbigt, am Camftag ben 3. Ceptember, Abenbe 5 libr, auf ber Strafe zwifden Pforzbeim und Dietlingen ben Jatob Schaible von Ruith beraubt zu haben. Das bem Shaible abgenommene Belb beftanb in etwa 488 fl. (Rronenthaler, Bereinsthaler, Bfterreichifche und anbere Gulbenftude).

Leopold Barth wird aufgeforbert, fich binnen 3 Bochen bahier zu fiellen, wibrigenfalls bas Erkenntniß gegen ibn nach Ergebnig ber Untersuchung gefällt werben

Bugleich wirb gebeten, auf Barth ju fahnben und ihn im Betretnngefall an uns abzuliefern. Berfonalbefdreibung

Etwa 40 Jahre alt, großer, fclanter Statur, bleis des Aussehen, schlechte Babne, bartlos. Pforzbeim, ben 6. September 1870. Großh. bab. Umtegericht. Gartner.

Berwaltungsfachen.

Bemeinbefachen. Dr. 7721. Dullbeim. Gemeinberath Landwirth Johann Meifinger von Reuenburg murbe jum Burgermeifter biefer Gemeinbe gemablt und beute verpflichtet. Müllheim, ben 2. Ceptember 1870.

Großh. bab. Bezirteamt. Ga d 8.

Bermifchte Befanntmachungen. R.514. 1. Dr. 8804. 3111enau. Soumiffionsbegebung.

Die Lieferung bon circa 1000 Bfunb Stearinlichter, 800 Pfund Unichlittlichter, 10000 Pfund gereinigtes Lampenol, 2200 Pfund Rern-Seife, 500 Pfund Barg-Seife,

3000 Bjund c. Callifirte Coba pro 1870/71 foll im Countiffionswege vergeben wer-Die Angebote muffen verfiegelt unb überschrieben langstens bie jum 18. b. D. bei ber bieffeitigen Stelle eingereicht werben. Die Lieferungebebingungen tonnen auf unferer Ranglei eingefeben werben.

Illenau, ben 5. Geptember 1870. Direction der Großh, bab. Seils und Bflegeanstalt. Roller. Brettle.

R.533. Nr. 20,783. Rarlerube. Die Kreisver ammlung für 1870 betr. Das Berzeichniß ber nac § 27 Biffer 5 unb § 38 bes Bermaltungsgesetes jum Stimmrecht in ber Kreise versammlung als größte Grundbesitzer bes Kreises Be-rufenen liegt zur Ginficht ber Betheiligten währenb 8 Tagen in hiefiger Amistanzlei auf.

Dies wirb mit bem Unfügen verfündet, bag etwaige Einsprachen in diefer Frift vorzutragen find. Reue Unmelbungen finden nach § 10 der Bablord-

Mach § 9 ber Wahlordnung wird zugleich ein Ra-mensverzeichniß ber perfonlich Berechtigten, welche fich auf ergangene Mufforberung angemelbet haben, bei

Es finb bies : Seine Großh. Sobeit Bring Rarl von Baben.

herr Graf Langenstein in Langenstein. Bolff = Metternich in Schloß Gracht in Rheinpreußen. Freiherr von Mengingen in Mengingen. Shilling in Sobenwetterebach

herr Rreisgerichterath Wielanbt II. in Rarie. rube. Jafob Balg in Gonbelsheim. Rarl Dogner, Muller bafelbft.

2B. Baravicini in Bretten. Rarlerube, ben 2. Ceptember 1870. Der Großb. Rreishauptmann bes Rreifes Rarlerube. v. Reubronn.

Die Groft. landw. Gartenbau: schule in Rarlerube

bat von bem fich vorzüglich bemahrenben Carren's Standenroggen , Saatgut - ben Zentner zu 7 ft. - 3u verfaufen. R.535. 1. R.513. 1. Dr. 8803. 311enau.

Coumiffionsbegebung.

Die Lieferung von circa 3200 Bund Kornstrob à 18 Pfund und 3200 Bund Kurzstrob à 18 Pfund pro 1870/71 foll im Soumissionswege vergeben wer-

Die Angebote find verfiegelt und geeignet überichrie-ben langftens bis jum 18. b. M. bei bieffeitiger Stelle Die Lieferungebebingungen finb auf unferer Ranglei

jur Ginficht aufgelegt. 3llenau, ben 5. Ceptember 1870.

Direktion ber Großh. bab. Seils und Pflegeanftalt. Roller. Brettle.

R.519. 2. Rr. 8801. 311enau. Berfteigerung.

Dienstag ben 13. September b. 3., Bormittags 10 Uhr, werben bahier gegen baare Bablung ber-Gine gebrauchte Drofdfe,

eine Barthie altes Schubwert. neues Branbfohlleber, gemifchte Lumpen, weiße Lumpen und Schmelzeifen. Menau, ben 5. September 1870. Direktion ber Großt, bab. Beil- und Pflegeanstalt.
Roller. Brettle.

R. 524. Rarlerube. (Solzverfteige-rung.) Aus Großb. Sarbtwalb, Abth. Monument,

Samftag ben 10. b. DR.

verifeiger 7100 forlene Bellen. Bufammentunft fruh 8 Uhr auf ber Friedrichethaler Milee am Rangl.

Rarleruhe, ben 7. Geptember 1870. Großh. bab. Begirtoforftei Eggenftein. v. Rleifer.

R.527. 1. Dr. 176. Forfibegirt Ralten-bronn. (Solgverfteigerung.) Aus ben bief-feitigen Domanenwalb = Mbtbeilungen Bannenrain, Schwarzmiß, Schwarzergrund, Blodhaus, Junterngang, Altlager, fowie von Binbfallen aus ben Abtheis lungen bes Rombachthales verfteigern wir

Montag ben 12. Ceptember 1870: 20 Gägftämme, 173 Banbolgftämme I. Kl. 349 Bauholgftamme II. RI. , 33 Gagftope II. RI.

349 Bauholzstämme II. Kl., 33 Sägflöhe II. Kl.
994 Stück Grubenholz.
3141/2 Klftr. tannenes Brügelholz, 81/2 Klftr.
8' lange Rollen, 41/4 Klftr. fichtene Gerbrinbe.
12,680 Stück Nadelholzwellen.
Die Berhanblung findet im Jagbhaus zu Kaltensbronn flatt und beginnt Bormittags 10 Uhr.

Gernsbach, ben 5. Geptember 1870. Großb. Begirteferfiei Raltenbronn R.526. 1. Rr. 313. Berren wies. (Bolg-verfieigerung.) Aus ben Domanenwalb-Abtheis lungen Gartenbach, Mühlbach, Gratbalteich, Banbu-renbrunnen, Bolfstritt, Rothelfchlag, Juriftenbrunnen,

Baderebrunnen und Schwarzenbrunnen werben bis Donnerftag ben 15. Geptember b. 3.

a) Lannen: 218. Sägs, 931 Bauholastämme; 702 Sägs, 371 Lattenklöbe; 815 Gerüftslangen; 1480 Hopfenstangen; 180 Ktstr. Scheits, 3011/2 Klitt. Brügelholz; 31/2 Klitr. Rebsteden; 191/4 Klitr. Kinben, ca. 6000 unausbereitete Bellen, 1971/2 Klitr. Stockholz.

b) Adern: 7 Klöge,
c) Buchen: 130 Klftr. Scheitholz.
Die Zusammenkunft ift Worgens 10 Uhr im Gafts
haus zum Löwen in Lichtenthal.

herrenwies, ben 5. Geptember 1870. Großb. Bezirfeforftei. Doger.

Drud unb Berlag ber &, Braun'fden hofbudbruderei,